



## **Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit erhalten sie eine neue Ausgabe des Newsletters „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“ der LVG & AFS mit Informationen zu Veranstaltungen, neuen Projekten, aktuellen politischen Entscheidungen und vielem mehr.

Wer auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen will, kann mir gerne Informationen zu kommen lassen. Wer gerne in den Verteiler aufgenommen oder entfernt werden möchte, bitte ich ebenfalls, sich bei mir zu melden ([marcus.waechter@gesundheit-nds.de](mailto:marcus.waechter@gesundheit-nds.de)).

Mit freundlichen Grüßen  
Marcus Wächter  
(LVG & AFS)

## **Veranstaltungen**

---

### **Die Mobilität von Pflegekräften in Europa sinnvoll fördern**

23. September 2014, Frankfurt a. M.

Die Tagung des Vereins beramí berufliche Integration e.V. stellt den Abschluss des Projektes AMICO dar. Es werden verschiedene Blickwinkel auf die Migration von Pflegekräften innerhalb Europas vorgestellt.

<http://tinyurl.com/nrqap2p>

### **Sorgekultur im Alter**

26. – 27. September 2014, Köln

Wird es uns gelingen, eine Kultur der Sorge für alte Menschen zu entwickeln? So nachhaltig, dass auch künftige Generationen gut für eine zunehmend alternde Gesellschaft sorgen und gut in ihr leben können? Diese Fragen sollen auf der zweitägigen Veranstaltung der Alpe-Adria- Universität Klagenfurt diskutiert werden. Im Workshop „Mehr als Multikulti: Diversity“ geht es um die pflegerische Versorgung älterer Migrantinnen und Migranten.

<http://tinyurl.com/pqd694v>

## **EU-Mobilität und prekäre Beschäftigung in den Grauzonen der häuslichen Betreuung**

26. September 2014, Köln.

Im Rahmen des Fachgesprächs des Caritasverbandes für das Erzbistum Köln soll aus der Perspektive der Arbeitsmarkt-, Migrations-, sowie Pflegepolitik mit 24-Stunden-Betreuungskräften, Forschenden und Fachleuten die Lage analysiert und Herausforderungen markiert werden.

<http://tinyurl.com/mkuy8vq>

## **Mehr verstehen, besser zusammenleben**

14. Oktober 2014, Berlin

Im Fokus der Tagung steht die Bedeutung von Migrantinnen und Migranten als interkulturelle Mittler in den Institutionen der Aufnahmegesellschaft. Fünf Workshops beschäftigen sich mit den Themen Willkommensstruktur und -kultur, Partizipation und Interessensvertretung, Qualifizierungsstandards sowie praktischen Erfahrungen mit Sprach- und Integrationsmittlern in der Kinder- und Jugendhilfe und im therapeutischen Setting.

[www.sprachundintegrationsmittler.org/Fachtagung2014](http://www.sprachundintegrationsmittler.org/Fachtagung2014)

## **In Worte kleiden ... Sprache – Trauma – Resilienz**

22. Oktober 2014, Düren

Schwerpunkt der Fachtagung der LVR-Klinik Düren ist eine Studie aus Österreich über das Resilienzpotenzial von Mehrsprachigkeit. Am Nachmittag werden Praxiserfahrungen einer Mitarbeiterin aus einer psychologischen Beratungsstelle sowie der Integrationsbeauftragten der LVR Klinik Düren diskutiert.

<http://tinyurl.com/m7og9gc>

## **Wohnvielfalt im Alter – Gemeinsam geht was!**

30. Oktober 2014, Lübeck

Der 6. Norddeutsche Wohn-Pflege-Tag wird sich mit innovativen Wohnmöglichkeiten im Alter beschäftigen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Berücksichtigung des Quartieransatzes gelegt. Eines der sechs Foren am Nachmittag diskutiert Betreuungsmöglichkeiten von Migrantinnen und Migranten mit einer Demenzerkrankung.

<http://tinyurl.com/lxfrpl5>

## **Psychische Erkrankungen und Migration - Grundlagen, Behandlung und Versorgung**

31. Oktober 2014, Königslutter

Die Veranstaltung der Psychiatrie Akademie und des AWO Psychiatriezentrums Königslutter thematisiert die interkulturelle Öffnung der stationären psychiatrischen-psychotherapeutischen Versorgung.

<http://tinyurl.com/pgmyrye>

### **Arkadaşça hastane – el hospital amable – mily szpital – il ospedale amico? Kultursensibilität wagen!**

06. November 2014, Düsseldorf

Die Veranstaltung des Universitätsklinikums Düsseldorf spricht die Themen Diversity im Gesundheitswesen und Kultursensibles Krankenhaus an. Es werden erfolgreiche Projekte vorgestellt sowie Chancen und Herausforderungen für zukünftige Initiativen diskutiert.

[http://fit-for-diversity-skills.de/uploads/media/Ankuendigung\\_Fachtagung\\_6.Nov.pdf](http://fit-for-diversity-skills.de/uploads/media/Ankuendigung_Fachtagung_6.Nov.pdf)

### **Fremdsein – Anderssein – Dabeisein. Cultural Mainstreaming: Zukunft für das psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgungssystem!?**

19. November 2014, Sehnde

Das Symposium des Klinikums Wahrendorff diskutiert Ansätze der transkulturellen psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgung vor.

<http://tinyurl.com/pdxv3p9>

### **Pflegende Angehörige in Familien mit Zuwanderungsgeschichte**

20. November 2014, Hannover

Die Fachtagung der LVG & AFS beleuchtet die Situation von pflegenden Angehörigen in Familien mit Zuwanderungsgeschichte. Im Rahmen mehrerer Foren wird aufgezeigt wie kultursensible Pflegeberatung aussehen kann, welche Unterstützungsmöglichkeiten die professionelle Pflege bietet und was Selbsthilfe leisten kann. Ein viertes Forum ist dem Thema Migration und Demenz gewidmet.

<http://tinyurl.com/kd62u47>

### **Vielfalt auch in der Gesundheitsversorgung!?**

20. November 2014, Münster

Die Beiträge des Fachtags vermitteln einen Einstieg in grundlegende Themen zu Gesundheit und Krankheit im interkulturellen Kontext. Hauptamtlich und ehrenamtlich Tätige im Pflegebereich sind die Zielgruppe der Veranstaltung.

<http://tinyurl.com/lma4zfq>

### **Inklusive Quartiersentwicklung – Herausforderungen und Handlungsansätze**

24. – 25. November 2014, Berlin

Die Veranstaltung des Deutschen Institutes für Urbanistik (Difu) fragt wie eine gesellschaftliche und stadträumliche Integration von Seniorinnen und Senioren, Zugewanderten oder Menschen mit Behinderungen gelingen kann. Welche Konzepte gibt es um Unterstützung/Pflege/Betreuung lokal zu organisieren?

<http://tinyurl.com/m99vf7l>

## **Bildungsangebote**

---

### **Seitenwechsel**

17. September 2014, Bonn

Der Workshop des Caritasverbandes für die Stadt Bonn befähigt dazu die Themen Migration und Integration aus einer erweiterten Perspektive einschätzen zu können. In der Veranstaltung wird nicht mit theoretischen Modellen und Power-Point-Präsentationen gearbeitet, im Vordergrund steht das Erleben. Das Programm bietet sowohl Aha-Erlebnisse als auch tiefgehende Lernerfahrungen. Der praktische Ansatz und handlungsorientiertes Lernen werden zu einem nachhaltigen Lernerfolg und zur Kompetenzerweiterung führen.

<http://tinyurl.com/nosbljc>

### **Schulung zum transkulturellen Präventionsberater**

Beginn: 1. Oktober 2014, Hannover

Das Ethno-Medizinische Zentrum e.V. (EMZ) führt in Hannover auch in diesem Jahr wieder eine Schulung zum transkulturellen Sucht-, HIV- und Reha Präventionsberater (Mediator/Lotse) in Hannover durch. Die Schulung hat einen Umfang von 60 Stunden und beginnt am 01. Oktober 2014. Für die Schulung sucht das EMZ sozial engagierte Migrantinnen und Migranten.

<http://tinyurl.com/yk6mfw2>

### **Interkulturelle Kompetenz und Toleranz im Engagement**

28. – 29. November 2014, Bielefeld

Das Seminar zeigt einen Überblick über kulturell geprägte Unterschiede, die kulturellen Dimensionen (z.B. im Umgang mit Zeit und Autorität, der Rolle von Frau und Mann). Neben der persönlichen Ebene thematisiert das Seminar Herangehensweisen und Strategien, mit deren Hilfe die interkulturelle Öffnung in der eigenen Organisation / Gruppe umgesetzt werden kann. Im Mittelpunkt stehen die Fragestellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie reflektieren die eigene kulturelle Prägung und diskutieren Möglichkeiten zum konkreten Umgang mit kulturellen Irritationen. Das Seminar richtet sich an freiwillig Engagierte und Hauptamtliche in Organisationen, Gruppen, Projekten und Initiativen.

<http://tinyurl.com/o2pva95>

## **Artikel, Bücher, Berichte, Studien**

---

### **Alter, Migration und Mehrsprachigkeit: Eine explorative Untersuchung in Hamburger Senioreneinrichtungen**

Die Studie betrachtet die Zunahme älterer Migrantinnen und Migranten in Hamburg aus institutioneller Perspektive. Im Fokus steht dabei wie sich diese Personengruppe im Alter räumlich, organisatorisch und vor allem sprachlich umstellt, und wie auf ihre Bedürfnisse von Hamburger Seite aus eingegangen wird.

<http://tinyurl.com/nyo87ud>

### **Fachkräftemangel und Zuwanderung: Bleibeabsichten heutiger Arbeitsmigranten in Deutschland**

Der Artikel in der neuen Ausgabe von „Bevölkerungsforschung Aktuell“ des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB) gibt einen Einblick in die Zusammenhänge zwischen Bleibeabsichten heutiger Arbeitsmigrantinnen und -migranten sowie ausgewählten Aspekten ihrer ersten Integrationserfahrungen in Deutschland zu geben.

<http://tinyurl.com/o5mv5b8>

### **Sprachsensibel beraten – Praktische Tipps für Beraterinnen und Berater**

Diese Handreichung ist im Rahmen einer Fortbildung der IQ-Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch entstanden. Sie enthält viele praktische Hinweise wie bei der Beratung von Personen mit Deutsch als Zweitsprache vorgegangen werden kann. Die Broschüre unterstützt Beratende das eigene Sprachverhalten zu reflektieren und gegebenenfalls anzupassen.

<http://tinyurl.com/lznubel>

### **Deutsch lernen ja – Freistellung nein**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DGB-Projektes „Faire Mobilität“ berichten von Geldforderungen deutscher Arbeitgeber gegenüber Pflegekräften aus dem Ausland wenn diese in ihrer Arbeitszeit einen Deutschkurs besuchen.

<http://tinyurl.com/px6zpt3>

### **Welcome to Germany I**

Das Dossier der Heinrich-Böll-Stiftung betrachtet aus wissenschaftlicher Perspektive die Diskurse zu Willkommenskultur und Migration nach Deutschland. Es stellt das aktuelle grüne Konzept zur Fachkräftemigration vor und skizziert den Ansatz des BAMF für eine Willkommens- und Anerkennungskultur.

<http://tinyurl.com/k8uprp3>

### **Sechs Prozent der ausländischen Bevölkerung gilt als schwerbehindert**

Ende 2013 lebten rund 7,4 Millionen schwerbehinderte Menschen in Deutschland, 400.000 von ihnen waren Ausländer. Gemessen am Bevölkerungsanteil waren 6 Prozent der Ausländer schwerbehindert und 9,7 Prozent der Deutschen.

<http://tinyurl.com/pemg5l3>

### **Migrant Friendly Hospitals**

Das Schweizer Bundesamt für Gesundheit fördert seit 2010 ausgewählte Krankenhäuser bei der Konzipierung von migrantenfreundlichen Strategien und deren Umsetzung. Im September 2013 präsentierten die beteiligten Krankenhäuser an einer nationalen Tagung erstmals ihre Konzepte und Maßnahmen einer breiteren Fachöffentlichkeit und lancierten einen „Call to Action“. Was die Krankenhäuser bisher erreicht haben, dokumentieren jetzt der Film zur Tagung sowie der Bericht „Diversitätsmanagement im Spital“.

<http://tinyurl.com/qzlmTac>

## **Projekte und Initiativen**

---

### **Muslimischer Friedhof in Wuppertal geplant**

In Wuppertal wird in direkter Nachbarschaft zu einem christlichen und einem jüdischen Friedhof eine eigenständige muslimische Begräbnisstätte geplant. Ein neues Bestattungsgesetz in Nordrhein-Westfalen ermöglicht, dass künftig neben Kirchen und Kommunen ebenso Religionsgemeinschaften Friedhöfe betreiben dürfen.

<http://www.staedtetag.de/presse/ausdenstaedten/070341/index.html>

### **Nationaler Telefondolmetscherdienst (Schweiz)**

Wie funktioniert der nationale Telefondolmetscherdienst in der Schweiz? Was ist bei seiner Nutzung zu beachten? Ein im Auftrag des Schweizer Bundesamts für Gesundheit produzierter Kurzfilm beantwortet diese Fragen.

<http://tinyurl.com/opqqap2>

## **Politik**

---

### **Gesundheitliche Versorgung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz**

Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) will in dieser Wahlperiode die Regelungen zur gesundheitlichen Versorgung von Flüchtlingen erneuern. Wie aus einer am Donnerstag vom Bundestag veröffentlichten Antwort des Ministeriums auf eine parlamentarische Anfrage der Grünen hervorgeht, müssen die Leistungen im Zuge der Umsetzung der neuen EU-Aufnahmerichtlinie überprüft werden.

<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/18/021/1802184.pdf>

### **Rahmenkonzeption zur interkulturellen Öffnung der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege in München**

Die Landeshauptstadt München unterstützt Pflegeeinrichtungen bei der interkulturellen Öffnung und fördert die Information der Communities zum Thema Pflegebedürftigkeit. Die grundsätzliche Verantwortung für die Entwicklung der Pflegeeinrichtungen hin zu einer interkulturell offenen Organisation liegt dabei bei den Einrichtungsträgern.

[http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=3117747](http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=3117747)

### **Ausländer dürfen nun auch in Salzburger Altersheime**

Wer kein Österreicher oder EU-Bürger ist, hatte bisher in Salzburg keinen Zugang zu einem Platz im Altersheim. Jetzt ändert die Stadt Salzburg ihre Richtlinien. Nun reicht eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung als gleichwertige Voraussetzung.

<http://tinyurl.com/qaf2wk9>

### **Einheitliche Sprachtests für ausländische Ärzte**

In Zukunft soll es bundesweit einheitliche Sprachtests für ausländische Ärztinnen und Ärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker geben. Das beschlossen die Gesundheitsminister der Länder im Rahmen einer Konferenz am 26. und 27. Juni in Hamburg.

[www.gmkonline.de/Beschluesse.html?id=179&jahr](http://www.gmkonline.de/Beschluesse.html?id=179&jahr)

## **Medien**

---

### **Piktogramm-Flyer "Sicherer Baby-Schlaf"**

Die Landesinitiative Gesundheit von Mutter und Kind in Nordrhein-Westfalen hat ein Faltblatt zur sicheren Schlafumgebung von Babys veröffentlicht. Anhand von Piktogrammen werden die wichtigsten Informationen leicht verständlich vermittelt. Der Flyer ist in den Sprachen Deutsch, Russisch und Türkisch erhältlich. Er wendet sich an Eltern sowie an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

<http://www.praeventionskonzept.nrw.de/mutterukind/materialien/index.html>

### **IMPRESSUM**

Landesvereinigung für Gesundheit  
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.  
Fenskeweg 2  
30165 Hannover  
Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95  
E-Mail: [marcus.waechter@gesundheit-nds.de](mailto:marcus.waechter@gesundheit-nds.de)  
Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.